Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift

als die murmeler dunt / oder eym abe
zu ziehende / oder in ander weise zu sth
edigen oder zuleydigen · wider recht /
so erkenne darauß / das dem meynuge
pose ist / vnd laß alsdann die rede vnd
wegen ¶ Wan ab du befinden hast /
das dem meynuge gut ist / so pelynne
auch dar nach / ob die stad vnd zeitt
inder du reden wilt / bequeme darzu
sey / vor wem du wollest reden / was
du wollest sagen · vnd wie / vnd orden
zu vor gar eben deine worte in deime
gedancke / vnd merck ob yemandes
dauon schade moge kume obyemant
dauon moge ergurnet oder geergert
wden / ob dein worte die du reden wilt /
genglich wden war sein / das yn nit lugin
oder vnwarheit / zu genn / stket werden /
vnd dich dar nach dein gewißen wde
nagen / das du lieb woltest geswigen
haben ¶ Redest du aber vnusinnenlich /
vnd nit vor wol petracht · als vor berurt
ist / so machst du sünde in deiner rede
nit wol geneyden / Vnd du pist auch dar
vmb in die menige / der daren gezalt / Wan
also spricht der weise / Die tarren hant
ir hre in dem munde / ab die weisen hant
yren mund in dem hzen / Wan was die
tarrn in dem hzen gedenckent / das schu
dent sie zustunt vnusinnenleich herauß
durch die rede · es sey gut oder poß / vnd
also hant sie ir herz in dem munde / aber
die weisen betrachtent vor gur wol / ob
es nutz oder bequeme sey das sy reddn
wollent · ee dan sie ir redde anfahent /
vnd also hant sy iren mund in dem
hergen ¶ Heltest du diese lere wol /
es wirt dir nutz sein an deiner sele
heil / Dust du des nit / es kumpt
dir zu grossem schaden oder hindnisse
daran Wan also spricht der weise /
Wer sein mund behutt / der behudet
sein sel vor vderpnisse / wer aber
vnuersünnen ist · zu reden / der wirt
vbels enpfinden ¶ Auch scholt du kur
zlich reden / vnd ane noit durfft od
nutz deine worte nit manigfaltigin /
Wan der weiße spricht / Recht als ein
die / stat ist offen stet / vnd nit vmbgemau
ret ist / also ist ein man · der seinen
geist nit gehaben mag inder rede /
So spricht sant Gregorius also / Wan
des geistes stat · die maure des swegens
nit enhat / so ist sie groffent den schusin
des feyndes ¶ Also kurtz seist deiner
worte / als kurtz ein geytrig mensch
ist seyns geltes / Der geytrige mensch
vbirnyet sein gelt gur dyeff / vnd gibt
es nit auß dan zu seiner noitdurfft /
oder zu seym nutze vnd hudet sich gre
chen / das er nit eynen helbeling
mee auß gebe · dan noit ist / Also sol
ein geistlich mensch auch seins hzn
schatz verpergen / vnd nit reden / es
sey dan noitdurfftig oder nutze / Vnd
was er mag nit wenig worten auß
gerichten / darzu sol er nit vil worte
vberflußeclich auß schuden Wan vnser
hre ihus cristus gesprochen hat / Von
eyme iglichen müßigen worte wdnt
die menschen rechenunge geben an
dem lungsten tage Das xij capt lert dich
Swegen sol dir / daz du sollest gutlich
alleweg mee reden / vnd nit zornslich
lichen dan redden / So dir ziem leich
ist zu swegen / wilt du fryden habn /

so wele mee